

Krieg und Frieden

Was sind eigentlich Erfolge in der Arbeit des ZFD?

Im Südosten Senegals wird seit Jahrzehnten blutig um die Unabhängigkeit der Region Casamance gekämpft. Unterstützt vom *Weltfriedensdienst* entstand dort ein Netzwerk von Frauengruppen, das sich Einfluss auf der politischen Bühne verschafft hat. Sie haben direkten Kontakt mit den Rebellen aufgenommen, mit dem Ziel, diese an den Verhandlungstisch zu bekommen. Und auf Druck der Frauen hat sich der im März neu gewählte Präsident Macky Sall in seiner ersten Rede an die Nation für Friedensverhandlungen mit den Aufständischen ausgesprochen. Die Frauengruppen sollen dabei ausdrücklich einbezogen werden. Das ist ein wichtiger Schritt nach vorne, der den Konflikt seiner Lösung näherbringt. So sehen Erfolge im ZFD aus.

Der Zeitraum einer solchen Entwicklung? Zehn Jahre.

Mit ähnlich vielen Jahren rechnet auch die *KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion* im Rückblick auf die Entwicklung der friedenspolitischen Zivilgesellschaft auf dem Westbalkan. Ausgangspunkt war auch hier die Unterstützung einer NGO, die mit ihrem Angebot an Konfliktbearbeitungstrainings und der konsequenten Alumni-Arbeit eine ganze Generation von FriedensaktivistInnen beeinflusst hat, die sich heute für ein friedliches Zusammenleben in den spannungsgeladenen Gesellschaften engagieren. Friedensarbeit braucht den langen Atem. Mehr als acht Jahre hat es gedauert, bis zwei indigene Mexikanerinnen, die von Soldaten vergewaltigt worden waren, Recht vorm Interamerikanischen Menschenrechtsgerichtshof in Costa Rica bekamen. Der Gang durch alle Instanzen wäre ohne die Schutzbegleitung von *peace brigades international* (pbi) und weiterer UnterstützerInnen kaum möglich gewesen. Auch heute, zwei Jahre nach dem bahnbrechenden Urteil, zögert der mexikani-

sche Staat, die Konsequenzen des Urteils umzusetzen – und deshalb geht die Kampagnenarbeit weiter.

Geduld ist die Voraussetzung für ZFD-Arbeit, denn die Arbeit der ausländischen BeraterInnen und NGO-MitarbeiterInnen beruht auf Vertrauen, das nun einmal nicht schnell zu haben ist. Anfang des Jahres eskalierte in Mazedonien, wo die Machtbalance zwischen Mazedoniern und Albanern bestenfalls sensibel zu nennen ist, ein lokaler Konflikt zwi-



Nur wer sich organisiert, kann auf sich aufmerksam machen. Frauengruppen aus der Konfliktregion Südsenegal demonstrieren beim Weltsozialforum in Dakar, 2011.

schen Christen und Muslimen – aus Anlass der respektlosen Darstellung eines Imams beim traditionellen Karnevalsumzug. Zwei Kirchen brannten, und die Angst ging um. Es gelang dem lokal gut verankerten und ethnisch gemischt besetzten Büro des *Forum Ziviler Friedensdienst* (*forumZFD*), wichtige Akteure zu einem geheimen, erfolgreich verlaufenden Mediationsgespräch unter dem Schirm der

Wenn die Friedensarbeit erfolgreich war, herrscht Frieden. Könnte man meinen. Aber Frieden ist weniger ein Zustand als vielmehr ein Weg.

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) zu bewegen.

Grenzübergreifend und gut vernetzt

FriedensaktivistInnen mögen besonders frustrationstolerante Mitmenschen sein, doch auch sie brauchen hin und wieder Erfolgserlebnisse – wie beispielsweise zwei afrikanische Ereignisse am diesjährigen Weltfriedenstag im September. Während an der

öffentlichen Demonstrationen wurden auch von NGOs in Sierra Leone bemerkt, die gut vernetzt registrieren, was anderswo passiert. Sie selbst hatten zum Weltfriedenstag ebenfalls breit mobilisiert, denn der Lieder- und Theaterwettbewerb, zu dem alle 19 ZFD-Partnerorganisationen von der *Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe* (AGEH) und *Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst* aufgerufen hatten, fand mit 250 Gruppen und Einzelpersonen große Resonanz.



Lieder- und Theaterwettbewerb in Sierra Leone: Kreativer Protest

Das Thema hieß „Friedliche Wahlen 2012“, was ein Novum für das kleine Land wäre. Jugendliche thematisierten, dass Politiker und Respektspersonen ihre Generation als „Schlägertruppen“ missbrauchen würden, bekannte Fußballspieler traten als Friedensaktivisten und Wähleraufklärer auf, und das Publikum honorierte den hohen Unterhaltungswert der politischen Aktion.

ZFD-Medien



Plakat aus der Ausstellung „Wir scheuen keine Konflikte“

Website

Aus der Arbeit des ZFD: Aktuelles, Jobs, Projekte und Publikationen. Aktuelle Infos auch auf Facebook und Twitter.
www.ziviler-friedensdienst.org

Publikationen

Mit seiner internationalen Projektarbeit sammelt der ZFD Erfahrungswissen zu Konflikten und gewaltfreier Konfliktbearbeitung. In der neuen Publikationsdatenbank wird dieses Wissen abrufbar.
www.ziviler-friedensdienst.org/publikationen

Ausstellung „Wir scheuen keine Konflikte“

15 Plakate mit Beispielen aus der Projektarbeit und Erklärungen zu ziviler Konfliktbearbeitung. Sie können als Tafelausstellung entliehen oder als Posterausstellung bestellt werden.
www.ziviler-friedensdienst.org/ausstellung

Politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen

Zivile Konfliktbearbeitung für den Schulunterricht und ein Rundgang mit Jugendlichen durch die ZFD-Ausstellung.
www.ziviler-friedensdienst.org/bildung

Konsortium ZFD

Neun entwicklungs- und friedenspolitische Organisationen haben sich im Konsortium ZFD zusammengeschlossen:

- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH)
- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst
- Forum Ziviler Friedensdienst (*forumZFD*)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion
- peace brigades international (pbi)
- Weltfriedensdienst (WFD)



Das Konsortium ist ein Gemeinschaftswerk zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure.

Finanziert und gefördert wird der ZFD vom **BMZ** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

zfd Ziviler Friedensdienst
Wir scheuen keine Konflikte.

Impressum

Gender-Hinweis: Wir versuchen, die Beteiligung von Männern und Frauen zu benennen. Im Sinne der leichteren Lesbarkeit haben wir uns an manchen Stellen entschieden, die geschlechtsneutrale Form zu verwenden, die in der deutschen Grammatik zugleich die männliche ist.

Konsortium Ziviler Friedensdienst
Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit vertreten durch:
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Endenicher Straße 41, D-53115 Bonn
kontakt@ziviler-friedensdienst.org
www.ziviler-friedensdienst.org

Koordination Öffentlichkeitsarbeit: Heike Staff, Susanne Fuchs-Mwakideu

Texte und Redaktion: Paula Barcelo, Christoph Bongard (*forumZFD*), Katharina Engels (AGEH), Susanne Fuchs-Mwakideu, Alex Gitta, Thorsten Klein (EIRENE International), Maren Mittler (AGDF), Karin Nungeßer, Bernd Rieche (AGDF), Heike Staff, Romy Stanzel (GIZ), Martin Zint (WFD)

Layout: FUK Graphic Design Studio, Berlin

Bonn, November 2012